



ShortCuts

Praktische Organisationstheorien

...für Fach- und Führungskräfte sowie Beraterinnen und Berater in Organisationen

Preis pro Workshop 120 Euro
80 Euro für eingeschriebene Gasthörernde

Die ShortCuts finden entweder in Präsenz in den Räumen des iAW statt oder aber digital bzw. als Hybrid-Veranstaltung.

Näheres hierzu erfahren Sie bei der Anmeldung über unsere Webseite bzw. im Vorfeld des jeweiligen Seminars.

wissenschaftlich
weiterbilden



Thomas Hoebel, Dr., Soziologe und Wissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in der Gewalt- und in der Organisationsforschung.



Martin Vogel, Psychologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am iAW. Seine Schwerpunkte liegen in der Organisationsberatung, Changemanagement und Organisationstheorie.

Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft

Leibniz Universität Hannover

Schloßwender Str. 7
30159 Hannover
Telefon 0511/ 762 4846
Fax 0511/ 762 3966

sekretariat@wa.uni-hannover.de
www.wa.uni-hannover.de



Anmeldung zu den Veranstaltungen über unsere Webseite



ShortCuts

Praktische
Organisationstheorien

2021
2022

ShortCuts

Praktische Organisationstheorien

...für Fach- und Führungskräfte sowie Beraterinnen und Berater in Organisationen



„Nichts ist so praktisch, wie eine gute Theorie!“

Keine gute Praxis ist ohne belastbare Vorannahmen denkbar – das wusste bereits Kurt Lewin und das erfahren all diejenigen, die ihre Arbeit erledigen, indem sie immer mal wieder über ihre Tätigkeiten reflektieren.

Die Organisationstheorie bietet hier eine Fülle an Denkmodellen und Hinweisen für die Praxis von Führungskräften und Beraterinnen und Beratern. Was jedoch oftmals fehlt, sind drei Dinge:

1. Die Zeit, sich in die teils voraussetzungsvollen Konzepte einzulesen.
2. Ein passgenauer Ausschnitt einzelner Theoriefiguren für die berufliche Praxis.
3. Ein Kontext, in dem der Übertrag der theoretischen Konzepte in die Praxis vertiefend beraten wird.

Die ShortCuts zur Organisationstheorie schaffen Raum dafür: In jeweils drei-stündigen Seminaren geht es um ausgewählte Perspektiven, um sie zu reflektieren und ihre praktische Verwendung auszuloten. Übergeordnetes Ziel aller ShortCuts ist die Steigerung der eigenen Analyse- und Problembearbeitungsfähigkeit in „komplexen Organisationen“ (Charles Perrow).

Organisationen reorganisieren. Über „Mechanismen der Hoffnung“ (Nils Brunsson)

■ SP4-127W | Montag, 04.10.2021 | 17:00 bis 20:15 Uhr
Im Zentrum steht eine Theoriefigur, mit der Nils Brunsson eine Erklärung dafür anbietet, warum in Organisationen für gewöhnlich an die Änderbarkeit von Strukturen geglaubt wird und Managementmoden immer wieder aufs Neue fruchtbaren Boden finden. „Anders“ wird dabei jedoch nicht selten mit „besser“ verwechselt.

Agilität trifft Struktur. Einige Einsichten in den Mülleimer postbürokratischen Organisierens (Thomas Hoebel/Martin Vogel)

■ SP4-128W | Montag, 08.11.2021 | 17:00 bis 20:15 Uhr
Ausgangspunkt ist eine aktuelle Fallstudie, die beleuchtet, was mit dem Konzept der Agilität passiert, wenn es dazu genutzt wird, ein organisationsweites Projekt durchzuführen. Dabei erhält man, so die These, einen guten Einblick in den „Mülleimer post-bürokratischen Organisierens“. Das ist nicht abwertend gemeint. Der Mülleimer ist eine zentrale Metapher organisationswissenschaftlichen Denkens – und äußerst fruchtbar, um die Praxis in Organisationen zu untersuchen.

„Hab ich’s doch gewusst!“ Über selbsterfüllende Prophezeiungen (Robert K. Merton)

■ SP4-129W | Montag, 06.12.2021 | 17:00 bis 20:15 Uhr
Die Konzepte der selbsterfüllenden bzw. selbstzerstörenden Prophezeiungen sind nicht nur soziologische Standardkonzepte, sondern längst auch üblicher Sprachgebrauch im gesellschaftlichen Alltag. Ziel ist es, die Fruchtbarkeit dieser Perspektiven für die gegenwärtige Management- und Organisationspraxis auszuloten. Unsere Vorannahmen führen uns nicht selten in die Irre.

Bindung organisieren. Über „gierige Organisationen“ (Lewis Coser)

■ SP4-130W | Montag, 07.02.2022 | 17:00 bis 20:15 Uhr
„Gierige Organisation“ – das Konzept erscheint wie gemacht, um die sozialen Beziehungen von Technologie- und Internetkonzernen zu ihren Mitarbeitenden und Nutzenden zu beschreiben und zu erklären. Aber ist es nicht auch geeignet, um z.B. die weite Verbreitung schlecht bezahlter Praktika oder Formen der Aufopferung für ‚sein‘ Unternehmen zu verstehen?

ShortCuts: Die verrückte Organisation – Organisation der Verrücktheit (Fritz B. Simon)

■ SP4-133W | Montag, 02.05.2022 | 17:00 bis 20:15 Uhr
mit Prof. Stefan Jung
Bei dem Titel dieses ShortCuts mag der Eine oder die Andere denken, es werde die Organisation behandelt, in der er oder sie gerade tätig ist – und im Prinzip ist es auch so. Im Zentrum steht der Gedanke, Konzepte aus der Psychotherapie bzw. -pathologie für die Beobachtung und Erklärung von Organisationen als solche nutzbar zu machen.

ShortCuts: In Organisationen überleben. Der „Prinz-von-Homburg-Effekt“ (Horst Bosetzky)

■ SP4-134W | Montag, 13.06.2022 | 17:00 bis 20:15 Uhr
Der Wunsch nach klaren und eindeutigen Regeln ist allgegenwärtig – nicht nur in Organisationen. Doch was wäre, wenn sich tatsächlich alle an die Regeln hielten? Nicht umsonst gilt der „Dienst nach Vorschrift“ als eine sehr effektive Streikform. Sind Organisationen also gerade dann erfolgreich, wenn Regeln hier sowohl befolgt als auch gebrochen werden?

Auf Hierarchie verzichten. Über die „Tyrannie der Strukturlosigkeit“ (Jo Freeman)

■ SP4-136W | Montag, 05.09.2022 | 17:00 bis 20:15 Uhr
Der ShortCut problematisiert die Bedeutung und die Funktion von formalen Hierarchien für soziale Systeme. Es gibt keine strukturlosen Gruppen, so das Argument von Jo Freeman. Sie zeigt an einem Beispiel, dass der Verzicht auf formale Hierarchie ziemlich sicher zu informalen Hierarchien führt, die das gemeinsame Arbeiten erschweren. Was lernen wir daraus für Formen des „New Work“?

Anmeldung online über unsere Webseite

WA Uni Hannover -> Weiterbildung -> Anmeldung online